

entomophile Gymnosperme (Mit 1 Textbild). — Modilewski, J., Weitere Beiträge zur Embryobildung einiger Euphorbiaceen (Mit Tafel XII). — Correns, C., Der Uebergang aus dem homozygotischen in einen heterozygotischen Zustand im selben Individuum bei buntblättrigen und gestreiftblühenden *Mirabilis*-Sippen. — Appel, O. u. Wollenweber, H. W., Die Kultur als Grundlage zur besseren Unterscheidung systematisch schwieriger Hyphomyceten (Mit Tafel XIII und 2 Textbildern).

Oesterreichische Botan. Zeitschrift. 1910. Nr. 11. Kratzmann, Ernst, Ueber den Bau und die vermutliche Funktion der „Zwischenwanddrüsen“ von *Rhododendron hirsutum*, *intermedium* u. *ferrugineum*. — Himmelbaur, Dr. Wolfgang, Das Abblühen von *Fuchsia globosa*. — Schiffner, Viktor, Bryologische Fragmente. — Petrak, Fr., Ueber neue oder wenig bekannte Cirsien aus dem Oriente. — Literatur-Uebersicht.

Repertorium specierum novarum regni vegetabilis. 1910. Nr. 191/195. Kränzlin, E., Eine neue *Cleisostoma*-Art von den Philippinen. — Bornmüller, J., *Astragalus vuleanicus* Bornm., eine neue nordpersische Art der Sektion *Myobrama*. — Derselbe, *Acantholimon microstegium* Bornm., species nova sectionis novae persica. — Lévêillé, H., *Decades plantarum novarum* XLV. — Burchard, Oskar, Zwei neue kanarische Pflanzen. — Ex herbario Hassleriano: Novitates paraguarienses VIII. — Schlechter, R., *Orchidaceae novae et criticae*. — Fedde, Friedr., *Papaver Schinzianum*, ein neuer Mohn unbekannter Herkunft aus der Gruppe der *Pilosa*. — Vermischte neue Diagnosen.

Herbarium. 1910. Nr. 18. Herausgeber Theod. Oswald Weigel in Leipzig, Königstrasse 1. Enthält wieder eine Reihe von Angeboten u. Nachfragen.

Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.

Preussischer Botanischer Verein (E. V.). 49. Jahresversammlung in Insterburg am 8. Oktober 1910. (Schluss.) Studiosus H. Gross sprach über die Vegetation der Zehlau und ihrer Umgebung. Bekanntlich ist dieses Hochmoor, mit 2400—2500 ha eines der grössten in Ostpreussen, als Naturdenkmal bestimmt, soweit es fiskalisch ist, d. h. das ganze Moor bis auf unbedeutende Randpartien im Osten. Von der Kultur ist es nur verhältnismässig wenig beeinflusst: im Nordwesten und am Nordrande ein ausgedehntes Grabensystem, das jedoch nur zum kleinen Teil noch intakt ist, Abzugsgräben von 2 Blänkengruppen nach den Abflüssen des Moores im Norden, sowie auf grosse Strecken hin Grenzgräben am Rande. Etwa 10 km südlich vom Pregeltal im Kreise Friedland, am Südrande des Frisching-Forstes gelegen, wird die Zehlau von drei Seiten von Wald umgeben, nur der kurze Südrand und ein Teil des Südwestrandes grenzen an Bruchwiesen. Der Nadelwald (*Picea excelsa*), östlich der Zehlau mit ziemlich vielen Eiben, übertrifft in der näheren Umgebung an Ausdehnung den Mischwald (*Picea excelsa*, *Carpinus*, *Tilia cordata*, seltener *Quercus pedunculata*, *Betula*, *Fraxinus excelsior*, *Acer platanoides*), in dem besonders *Festuca silvatica*, *Melica uniflora*, *Brachypodium pinnatum* und *silvaticum* zu erwähnen sind; von geringer Ausdehnung sind Laubwaldbestände (vorwiegend *Carpinus*, *Tilia cordata* und die oben genannten anderen Laubhölzer), in denen *Sanicula europaea*, *Elymus europaeus*, *Festuca silvatica*, *Melica uniflora*, *Poa remota* Fors. u. a. vorkommen, in feuchten Laubwaldbeständen in ungeheurer Menge *Allium ursinum*. Am Rande der Zehlau tritt der Hochwald (oder Höhenwald) gegen den Buchwald sehr zurück, der alle tieferen Stellen einnimmt; er ist als Laubholzbruchwald (mit *Betula*, *Alnus*, *Salix*), Nadelholzbruchwald (mit *Picea* und *Pinus silvestris*) und (vorwiegend) als Mischwaldbruch (mit *Picea*, *Pinus silvestris* und *Betula*) vertreten. Zwischen Hochwald und Hochmoor nur als sehr schmale Zone ausgebildet, erreicht das Zwischenmoor vor Bruch-

waldbeständen gewöhnlich eine grössere Breite, wie es besonders am Ostrande der Zehlau der Fall ist. Seine Beschaffenheit hängt ab von seiner Lage und dem Grade der Steigung des Randgehanges; es kann ausgebildet sein als $\pm$ hoher Kiefernbestand mit eingestreuten Fichten und Birken und mit *Vaccinien*, *Calluna* und *Ledum* als Unterholz (so vorherrschend), oder als $\pm$ hoher Kiefernbestand mit Fichten und Birken und *Eriophorum vaginatum* vorherrschend in der Bodendecke, oder schliesslich als ein niedriger, lichter Kiefernbestand mit einzelnen Birken und Moorfichten auf *Eriophoretum-Sphagnetum*. Die Vegetation des Zwischenmoores geht in die des Randgehanges des Hochmoores über. Der Boden des Randgehanges ist durch die zahllosen, $\pm$ dicht bei einander liegenden, bis etwas über $\frac{1}{2}$ m hohen Mooshügelchen, die Bulte, sehr uneben. Auf diesen stehen die gewöhnlich 2—4 m hohen, seltener höheren Moorkiefern (*Pinus silvestris* fr. *turfosa*), die einen $\pm$ dichten Bestand bilden, nebst Sträuchern wie *Ledum*, *Vaccinium uliginosum*, *Calluna*, die das Unterholz bilden, so dass dieser Bestand als Heide-Kiefernzone (*Ericaleto-Pinete-Sphagnetum* C. A. Webers) zu bezeichnen ist; *Ledum* und *Vaccinium uliginosum* sind auf diesen Bestand beschränkt. Gelegentlich ist dieser Heide-Kiefernbestand nach dem Rande der Hochfläche weiter vorgeschoben und vom Zwischenmoor durch eine $\pm$ breite heidebultenreiche Zone fast ohne Kiefern getrennt. Im Nordosten gehen vom Rande aus weit auf das Moor hinauf recht dichte und hohe Kiefernbestände, was vielleicht durch Erhebungen des Mooruntergrundes bedingt ist. Stellenweise (besonders im Süden und Südwesten) ist das Randgehänge sehr steil. Seine Vegetation geht in die der Hochfläche über, die durch die zahllosen, aber meist niedrigeren und grösseren Heidebulte sehr uneben ist. Die Bodendecke wird hier gebildet aus *Sphagnum fuscum*, *Sph. medium*, *Sph. rubellum*, *Sph. recurvum*, *Calluna*, *Eriophorum vaginatum*, *Scirpus caespitosus* (für die Hochfläche sehr bezeichnend und auf sie beschränkt), von mehr untergeordneter Bedeutung sind *Andromeda polifolia*, *Vaccinium Oxycoccus*, *Empetrum nigrum*, *Rubus Chamemorus* (auf dem ganzen Moor), *Cladonia rangiferina* fr. *alpestris*, in den zahlreichen eingestreuten Sphagnetten *Drosera anglica*, *D. rotundifolia*, *Scheuchzeria palustris*, *Rhynchospora alba*, *Carex limosa*. Mehr im zentralen Teil der Hochfläche liegen in 3 Gruppen ca. 45 Hochmoorteiche, „Blänken“, die meist klein bis höchstens etwa 1 Morgen gross sind und bisweilen kleine Inseln mit verhältnismässig recht hohen (5—7 m) Bäumen (*Pinus* und *Betula*) enthalten, von Blütenpflanzen kommt in ihnen fast nur *Utricularia minor* vereinzelt vor. In der Umgebung der Blänken zweier Blänkengruppen befinden sich dichte über 3—4 m, in einem Falle sogar über 15 m hohe Kiefernbestände, gewöhnlich mit *Ledum*, einmal sogar mit *Lycopodium annotinum* (!). In den Blänken mit flachem Ufer befindet sich eine $\pm$ breite schwimmende Verlandungszone mit *Sphagnum cuspidatum* (fr. *submersum*, fr. *plumosum*), *Scheuchzeria palustris*, *Carex limosa*, *Rhynchospora alba*, *Andromeda polifolia* u. a. Im nördlichen Teile des Moores liegen einige Inseln, die z. T. vom Moore fast ganz überwallt sind. — Während es zweifelhaft ist, ob noch ein Höhenwachstum der Zehlau stattfindet, das, nach der grossen Verbreitung der Heidekiefernbulte zu urteilen, nur recht gering sein könnte, ist ein peripheres Wachstum an vielen Stellen des West- und Nordostrandes offenbar vorhanden. Es muss auffällig erscheinen, dass so viele (besonders seltene) Pflanzen anderer ostpreussischer Hochmoore auf der Zehlau fehlen (*Chamaedaphne*, *Betula humilis* etc.); es liegt dieses wohl vor allem daran, dass die angrenzenden Niedermoorbestände erst unter dem Einfluss der Zehlau, d. h. durch Versumpfung des Randwaldes, entstanden sind, woraus sich die Artenarmut des Zwischenmoores erklärt; ausserdem fehlen hier die sonst sehr artenreichen Rüllen ganz. — Verschiedene Herren hatten Pflanzen eingesandt. Aus der grossen Zahl bemerkenswerter Pflanzen des Kreistierarztes Migge-Osterode seien genannt: *Geranium phaeum*, das sich jetzt bei Doehringen weiter verbreitet, *Galium Schultesii*, *Marrubium vulgare*, *Veronica Tournefortii*, *Aspidium lobatum*, *Laserpitium latifolium*, *Coralliorhiza innata*, *Cephalanthera Niphophyllum*, *Omphalodes scorpioid-*

des, Luzula angustifolia, Isopyrum thalictroides, Nuphar pumilum, Trollius europaeus u. a. aus dem Kreise Osterode, *Tunica prolifera, †Stenactis annua, †Sisymbrium Loeselii, †S. pannonicum, †Diplotaxis tenuifolia, Cuscuta lupuliformis* aus Thorn, *Falcaria Rivini, Scirpus radicans, Stellaria pallida* Piré, *Silene noctiflora* aus dem Kreise Graudenz, *Potamogeton fluitans* (Heilsberg), *Crocus Heuffelianus* (Riesengebirge) u. a. m. Pfarrer Kopetsch-Darkehmen: *Anemone nemorosa* fr. *purpurea* (Beynhner Wald), aus der Schweiz viele Enziane (*G. acaulis, bavarica, verna, campestris* etc.), *Soldanella minima, Ajuga pyramidalis*, aus Tirol: *Gentiana germanica, Anemone trifolia, Ostrya virginica* etc., aus Italien: *Arbutus Unedo, Myrtus communis* u. a. Von Stud. Hans Preuss-Königsberg seien erwähnt: *Lonicera Periclymenum* (Wordel in Westpr.), *Erysimum hieraciifolium, Artemisia maritima, Salix daphnoides* $\times$ *repens* $\times$ *purpurea, S. daphnoides* $\times$ *repens* $\times$ *viminialis, Alnus glutinosa* $\times$ *incana, Rumex Ucranicus* nebst vielen anderen Küstenpflanzen. Oberlehrer R. Schultz-Sommerfeld hatte eingesandt aus der Umgebung von Sommerfeld bei Frankfurt a. O.: *†Quercus Cerris, †Chloris barbata, Juncus tenuis, †Salsola Kali* fr. *tenuifolia, Chenopodium opulifolium, Ch. ficifolium, †Amarantus albus* (aus Nordamerika), *†A. melancholicus, †Xanthium spinosum, Bidens pilosus, Illecebrum verticillatum.*

H. Gross.

Preussischer Botanischer Verein. (E. V.) Königsberg in Preussen. Sitzung am 14. November 1910. Der Vorsitzende, Privatdozent Dr. Abromeit, eröffnete mit Begrüßungsworten die erste Sitzung in diesem Winter und legte eine Nummer von Weigels „Herbarium“ zur Einsicht vor, sowie *Orobanche reticulata* Wallr. fr. *pallidiflora* W. et Gr., die von Referendar Skrzeczka bei Iszlandszen in der Rominter Heide gefunden wurde, höchstwahrscheinlich auf *Cirsium oleraceum*, und sprach im Anschluss daran über die Verbreitung der ostpreussischen *Orobanchen*. Durch Fr. Hoffheinz gelangten anomale Blätter von *Trifolium repens* und *pratense*, die mehrzählig bis gefiedert (mit 5 Blättchen) waren, und eine noch unreife Frucht zur Vorlage, die Dr. Abromeit als zu *Machura aurantiaca* gehörig bestimmte, einer in Nordamerika heimischen und dort als „Osage Orange“ auch kultivierten *Moracee*. Dr. Abromeit legte von Dr. Sellnick gefundene Exemplare von *Trifolium repens* vor, deren Blütenköpfe in auffallendem Masse Vergrünung und Prolifikation zeigten; ferner eine Photographie einer sehr merkwürdig gewachsenen *Picea excelsa* von der Kurischen Nehrung, im Habitus der Kulturform *pumila* ähnlich, sowie eine Anzahl Pflanzen, die von Konsul Brinckmann in der Schweiz (um Interlaken) gesammelt waren, darunter *Orchis mascula, Melittis Melissophyllum, Aquilegia alpina, Gentiana acaulis, Viola calcarata, Soldanella alpina, †Wistaria polystachya* u. a. Lehrer Reddig-Heilsberg hatte ein Exemplar von *Geaster calyculatus* eingesandt, das noch deutlich den für diese Art besonders bezeichnenden *Calyculus* am Stiel der inneren Peridie aufweist, und einen *G. fimbriatus*, der jenem sehr ähnlich ist. Kaufmann Stringe legte eine Photographie einer sehr starken Weisstanne aus dem Schwarzwald (Alter angeblich 400 Jahre, Höhe ca. 40 m, Umfang 4,65 m), sowie einer starken Eiche vor. Rektor Thielmann teilte mit, dass im Schwarzwald das völlige Verschwinden der Weisstanne zu befürchten sei*), da zum Aufforsten nur *Picea excelsa* verwandt werde, und empfahl, von seiten des Preuss. Botanischen Vereins ein Lehrherbarium (für Ostpreussen) anzulegen, was vom Vorstande in Erwägung gezogen wird. Zum Schluss erstattete Professor Vogel Bericht über die Jahresversammlung in Insterburg (siehe Novembernummer).

H. Gross.

Europäischer Botan. Tauschverein. Der soeben erschienene Tauschkatalog des Europ. Bot. Tauschvereins (Leiter Prof. Dr. Sagorski in Almrich bei Naumburg a. S.) enthält über 4000 Arten, darunter eine ausserordentliche Zahl von Raritäten ersten Ranges, die zum Teil noch nie im Tausch waren. Besonders reich vertreten sind Spanien, Süditalien, Dalmatien, Bosnien, Herzegowina, Siebenbürgen und Bulgarien. Von den Canarischen Inseln sind über 100 Arten

*) Bezweifle dies. (Die Red.)

vorhanden, von denen viele äusserst schwierig zu erlangen sind. Von *Carex* sind 140 Arten, Varietäten und Bastarde vorhanden, von *Centaurea* 76 Arten, darunter die seltenen *C. cuspidata* Vis., *C. Jordanianu* G. G., *C. monacantha* B., *C. procumbens* Bulb., *C. tauromenitanu* Guss. Von *Orchis* sind 25 Arten da, darunter *O. olbiensis* Reut., *O. quadripunctata* Cyr. nebst var. *obscura* Maly, *O. Yvesii* Verg., *Orobanche* ist in 17 Arten, *Ranunculus* in 50 Arten vertreten, darunter *R. Pallasii* Schlecht., *R. sibiricus* Glehn, *R. Canuti* Coss.; *Silene* umfasst 72 Arten, darunter *S. graminea* Vis.

Von anderen Seltenheiten erwähnen wir nur *Achillea Degeni* Seym., *Alopecurus himalaicus* Hook. f. *riloënsis* aus Bulgarien, *Androsace hedraeantha* Grsb., *Arenaria orbicularis* Vis., *Cirsium pauciflorum* $\times$ *pulustre*, *Crepis Kitaibellii* Fröl., *Crocus Marcetti* Pau, *Doronicum pilosum* Simk., *Hedraeanthus Pumilio* DC., *Geum Borisii* Kell., *Heliosperma Retzdorffianum* Maly, *Anthemis coronata* Lindb. f., *Stachys Omblae* Lindb. f., *Moehringia papulosa* Bart., *M. Grisebachii* Jka., *M. Jankae* Grsb., *Rozalia arbuscula* Richter, *Salvia brachyodon* Vaudus, *Saxifraga florulenta* Moret. und *S. juniperifolia* Adams, *Scolopendrium hybridum* Milde, *Verbascum glanduligerum* Vel. etc.

Der Katalog wird auf Verlangen gratis und franko zugesandt.

Association Pyrénéenne. Monsieur Giraudias, 2, rue de l'Arche de Noë à Orléans (Loiret) versendet die 59 Seiten grosse Doublettenliste des 21. Tauschjahres, die ca. 6500 Nummern enthalten dürfte. Die Phanerogamen und Kryptogamen sind jeweils unter sich alphabetisch geordnet und mit Einheitsziffern (à 5 Centimes für die Mitglieder und 6 Cent. für andere Personen) versehen. Die Bewertung ist eine mässige. Die angebotenen Pflanzen stammen aus vielen verschiedenen Ländern, besonders aber aus Südwesteuropa. Eine Reihe von Genera sind in einer sehr grossen Zahl von Arten vertreten, so z. B. *Carex*, *Centaurea*, *Galium*, *Hieracium*, *Potentilla*, *Rosa*, *Rubus*, *Salix*, *Saxifraga*, *Silene*, *Trifolium*, *Veronica* und *Viola*.

Zahn, C. H. (Karlsruhe) hat nunmehr die Bearbeitung der Hieracien für Engler's Regni vegetabilis Conspectus, sowie für Ascherson-Graebner's Synopsis der Mitteleurop. Flora begonnen. Revisionssendungen bittet er künftig erst nach vorausgegangener Anfrage, resp. erst auf 1.I.1914 abzusenden.

Flora exsiccata Bavarica: Bryophyta. Die von der Kgl. Botan. Gesellschaft in Regensburg herausgegebenen Bryophyten der Flora exsiccata Bavarica schliessen mit den soeben erschienenen Lief. 31 u. 32 ab. Lief. 31 enthält von Nr. 767—775 Leber- u. Torfmoose, während Lief. 32 von Nr. 775—800 nur Laubmoose bringt. Das wertvolle Exsiccatenwerk wurde schon mehrmals in der „Allg. Bot. Z.“ besprochen.

Personalnachrichten.

Ernennungen etc. Dr. W. Rothert, früher ord. Professor der Botanik a. d. Universität Odessa, hat sich nach der Rückkehr von einer Tropenreise in Krakau (Oesterreich), Kilinski-Str. 1, als Privatgelehrter niedergelassen. — Dr. R. Falck in Breslau w. z. ord. Prof. f. Mykologie a. d. Forstakademie in München ernannt. — Prof. Emil Christian Hansen, der früher Direktor des Laboratoriums von Carlsberg (Kopenhagen) war u. am 27. Aug. vor. Jahres gestorben ist, stiftete ca. 50 000 Kronen, deren Zinsen zur Gründung von Preisen für die besten Arbeiten über Microbiologie dänischer und fremder Autoren verwendet werden sollen (Botan. Centralblatt). — Dr. Erwin Janchen habilitierte sich an der Wiener Universität für Botanik.

Todesfälle. Melchior Treub, früher Direktor des Botan. Gartens in Buitenzorg auf Java, am 3. Okt. d. J. in St. Rafael bei Cannes, im Alter v. 58 J. — Privatier Max Leichtlin in Baden-Baden, der sich als Gartenbesitzer u. Importeur sehr um den Gartenbau verdient machte, am 1. September d. J. — Professor Dr. Demetrius Grecescu am 15. Okt. d. J. in Bukarest.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [16_1910](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc. 197-200](#)